Informationen über Nussallergie (VS Prutz)

1. Was ist eine Nussallergie?

Eine Nussallergie im engeren Sinn ist eine Allergie gegen sogenannte Nussfrüchte, die an Bäumen wachsen. Dazu zählen unter anderem **Haselnüsse, Walnüsse, Macadamianüsse und Kastanien**. Häufig werden aber auch nussähnliche **Samen oder die Kerne von Stein- und Kapselfrüchten** zu den möglichen Auslösern für die Nussallergie gezählt. Beispiele hierfür sind **Pistazien, Pekannüsse, Mandeln, Cashewnüsse, Paranüsse und Pinienkerne.** Im Handel werden essbare Nüsse und Kerne oft unter der Sammelbezeichnung **Schalenfrüchte** zusammengefasst.

Personen mit einer Nussallergie sollten nicht nur Lebensmittel vermeiden, die Nüsse als Zutat enthalten, sondern müssen auch bei vorverpackten Lebensmitteln vorsichtig sein, die mit Nüssen bzw. **Spuren** davon verunreinigt (Fachbegriff: kontaminiert) sein könnten.

Da auch **SCHOKOLADE** schon Spuren von Nüssen enthalten kann, ist auch der Kontakt damit möglichst zu vermeiden!

2. Welche Beschwerden können auftreten?

Die Symptome einer Nussallergie treten in der Regel **binnen weniger Minuten nach dem Verzehr** auf. Bei einigen Menschen können bereits sehr geringe Mengen eines Nussallergens oder der bloße Hautkontakt allergische Beschwerden auslösen. Die Symptome können dabei unter anderem die **Atmung, die Haut und die Schleimhäute, die Augen, den Verdauungstrakt oder das Herz-Kreislauf-System** betreffen und im schwersten Fall eine schwere **anaphylaktische Reaktion** auslösen. Die Symptome von Nussallergien ähneln denen der Erdnussallergie.

3. Welche Vorsichtsmaßnahmen braucht es?

Bei Menschen mit einem Risiko für schwere allergische Reaktionen ist es wichtig, die **Patienten und bei Kindern auch die Eltern und Betreuungspersonen in Bezug auf Hochrisikosituationen zu schulen**, damit die Symptome von Außenstehenden rechtzeitig erkannt werden können.

Menschen, die gefährdet sind, **anaphylaktische Schockreaktionen zu erleiden,** sollten immer ein **Notfallset** bei sich führen. Dieses enthält einen **Adrenalinautoinjektor, ein Kortikosteroid (flüssig oder in Tablettenform) und ein Antihistaminikum (flüssig oder in Tablettenform)**. Nach Auftreten der Symptome sollte die mit dem Arzt/der Ärztin besprochene Dosis unverzüglich verabreicht werden.

Deshalb wurde das gesamte Lehr-und Betreuungspersonal der VS Prutz medizinisch von Dr.Plangger geschult. Notfallset ist vorhanden.

4. Weitere Schutzmaßnahmen:

- Regelmäßig Hände waschen (Kinder bitte auch, bevor sie in die Schule gehen)
- Kontakt mit Nussbäumen (z.B. am Spielplatz, im Garten) vermeiden
- Keine Lebensmittel von anderen Kindern/Eltern in der Schule verzehren
- Bei SCHULBUFFETS, AGAPE, auf die Allergiehinweise achten
- Notfallmedikamente beim Verlassen des Schulgebäudes immer mitnehmen

5. Welche Nahrungsmittel müssen in der Schule unbedingt vermieden werden?

a.) **Alle Arten von Nüssen und Samen** (Erdnuss, Walnuss, Haselnuss, Pinienkerne, Kastanien, Pistazien, Pekannüsse, Cashewnüsse, Mandeln, Kokosnüsse

b.) **Lebensmittel, die SPUREN** dieser Lebensmittel enthalten können:
z.B.: **Schokolade**, Kekse, Müsliriegel, Pralinen, Faschingskrapfen (Kokosfett), Nutella

DANKE FÜR EURE SOLIDARITÄT!!